



EXKURSION: An der Tafel erklärte Wolf Emmer (rechts) die verschiedenen Fledermausarten. (Foto: Schlempp-Kasimir)

„Die nimmt man ja sonst nicht wahr“

Lehrreiche Nabu-Fledermauswanderung

Mörfelden-Walldorf (Isk). „Eine Filmdose gefüllt mit zwei Zuckerwürfeln – so viel wiegt eine Mausohrfledermaus im Schnitt“, erklärte Wolf Emmer bei der jüngsten Fledermauswanderung der Nabu-Ortsgruppe Walldorf.

Rund 20 Teilnehmer begleiteten „Batman“ Emmer in den Wald, um etwas über die geheimnisvollen Tiere zu lernen. Zum Beispiel, dass im Rhein-Main-Gebiet bis zu vierzehn verschiedene Arten leben. Auch, dass ihre Flügel sich anfühlen wie die Haut zwischen Daumen und Zeigefinger. „An die 30 Jahre? Die werden ja älter als Meerschweinchen“, stellte Hanna Dogan erstaunt bezüglich des Alters fest.

Aggressiv, stellte Emmer klar, seien die Tiere nicht. Sie beißen meistens nur, wenn sie vorher stark verängstigt worden sind. Außerdem sind sie sehr reinlich, erklärt er. Acht Stunden am Tag verbringt eine Fledermaus mit der Körperpflege. Ihres hohen Energieverbrauchs wegen fressen sie pro Nacht bis zu 4000 Mücken.

Nach einführenden Worten wurde die Gruppe mit Detekto-

ren ausgestattet, welche die Orientierungslaute der Tiere hörbar machen. Ihre Soziallaute können Kinder mit gutem Gehör aber noch ohne Hilfe vernehmen. Am Angelteich konnten tatsächlich zwitscherähnliche Laute erfasst werden. Als dann die ersten Tiere über der Wasseroberfläche und den Köpfen flatterten, war die Begeisterung riesig.

Mit einer Taschenlampe warf Emmer einen Lichtstrahl über den See. So war es möglich, trotz Dunkelheit die Nahrungssuche der Fledermäuse zu beobachten. Kleine Mausohren und größere Abendsegler zeigten sich, bevor Regen die Gruppe zur Heimkehr zwang. „Die nimmt man ja sonst gar nicht wahr“ und „die sehen ja wirklich aus wie auf dem Batman-Logo“, murmelten Teilnehmer fasziniert.

Da Fledermäuse sich naturgemäß nicht auf dem Boden aufhalten, sollte Wolf Emmer bei Funden umgehend informiert werden. Er ist erreichbar unter der 0172 994 79 48. Am 28. Juni findet eine weitere Glühwürmchen- und Fledermauswanderung statt.